

Franckesche Stiftungen zu Halle

Catechetisches Spruch-Buch, oder Sammlung der auserlesensten und deutlichsten Sprüche heiliger Schrift

Böhmer, Gottfried

Salfeld, 1737

VD18 13248987

Die andere Bitte.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206096

**Haupt-
Stück.**

leben sollen; durch eure Lügen unter meis-
nem Volck, welches gerne Lügen höret,
spricht der Herr Ezech. 13, 19.

Wo sie bey meinem Rath blieben, und
hätten meine Worte meinem Volck gepredi-
get, so hätte sie dasselbe von ihrem bösen
Wesen, und von ihrem bösen Leben be-
lehret, sagt Gott Jer. 23, 22. item 14. 17. 32.

und les-
bet, denn
ic.

39. Wird auch Gottes Name entheiligt, wenn
man anders lebet, als Gottes Wort
lehret?

* Ja: Darum haltet meine Gebote und
thut darnach, denn ich bin der Herr; daß ihr
meinen heiligen Namen nicht entheiliget.
3. Mos. 22, 31. Cap. 10, 3.

Sie hielten sich, wie die Heiden, dahin sie
kamen, und entheiligten meinen heiligen
Namen, daß man von ihnen sagte: Ist das
des Herrn Volck? Ezech. 36, 20. Röm. 2, 23. 24.

40. Wer kan redliche Seelen dafür behüten?

* Dem, der euch behüten kan ohne Fehl,
und stellen vor das Angesicht seiner Herrlichkeit
unsträflich mit Freuden. Dem Gott, der al-
leine weise ist, unserm Zeilande, sey Ehre
und Majestät und Gewalt und Macht nun und
zu aller Zeit! Amen. Judä v. 24. 25.

Die andere Bitte.

Gottes
Reich
kômît wol
ic.

41. Hat Gott der Herr ein Gnaden Reich
unter den Menschen?

Ja: Saget unter den Heiden, daß der
Herr

3. Herr König sey, und habe sein Reich, so weit die Welt ist, bereitet, daß es bleiben sol, und richtet die Blöcker recht. Himmel freue sich und Erde sey fröhlich! Ps. 96, 10. Matth. 13, 24.

42. Ist nicht das Reich Gottes schon gekommen, da unser Heiland auf der Welt war?

* Ja: Jesus predigte das Evangelium vom Reich Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllet, und das Reich Gottes ist herbey kommen: Thut Buße, und gläube an das Evangelium. Marc. 1, 15.

43. Bitten wir denn, daß Gott sein Reich auch zu uns kommen lasse, es bey uns erhalten, vermehre und ausbreite? aber wir bitten in diesem Gebet ic.

** Ja: Hilf deinem Volck und segne dein Erbe; und weide sie, und erhöhe sie ewiglich. Ps. 28, 9. Ps. 72, 1. 2. 3. 2. Mos. 15, 17.

* Dein Gott, hat dein Reich ausgerichtet, dasselbe woltest du, Gott, uns stärken; denn es ist dein Werk! Ps. 68, 29. item v. 34. Offenb. 11, 15.

Thue wohl an Zion nach deiner Gnade; baue die Mauern zu Jerusalem! Ps. 51, 20. Jer. 31, 23.

* Jesus sprach zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber ist wenig; bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter aussende in seine Ernte. Luc. 10, 2. Matth. 24, 14.

44. Hat nicht der Satan auch ein Reich auf Erden, das dem Reiche Gottes entgegen steht?

**Haupt-
Stück.**

* Ja : Der GOTT dieser Welt hat der Ungläubigen Sinne verblindet, daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangelii von der Klarheit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes. 2. Cor. 4. 3. 4.

So ein Satan den andern austreibet, so muß Er mit ihm selbst uneins seyn; wie mag denn sein Reich bestehen? So Ich aber die Teufel durch den Geist Gottes austreibe, so ist je das Reich Gottes zu euch kommen, sagt Jesus Matth. 12, 26. 28.

* Ihr waret todt durch Ubertretung und Sünden, in welchen ihr weiland gewandelt habt, nach dem Lauff dieser Welt, und nach dem Fürsten, der in der Luft herrschet, nemlich nach dem Geiste, der zu dieser Zeit sein Werck hat in den Kindern des Unglaubens. Eph. 2, 1. 2.

45. Wird denn dieß Reich des Satans zerstörret durch die Zukunft des Reiches Gottes?

Ja : Dancksaget dem Vater, der uns so. siehe Frage 285.

** Ich bin kommen in die Welt, ein Licht, auf daß, wer an mich gläuber, nicht in Finsterniß bleibe, sagt Jesus Joh 12, 46.

* Der GOTT des Friedens zertrete den Satan unter eure Füße in kurzem. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit euch! Röm. 16, 20.

* Christus muß herrschen, bis daß er alle seine Feinde unter seine Füße lege. 1. Cor. 15, 25. 1. Joh. 3, 8. Joh. 12, 31. Cap. 16, 11. Offenb. 12, 10; 12. siehe p. 202.

Chris

Christus kommt nicht, es sey denn, daß zuvor der Abfall komme, und offenbaret werde der Mensch der Sünden, und das Kind des Verderbens. Welchen der Herr umbringen wird mit dem Geist seines Mundes, und wird sein ein Ende machen, durch die Erscheinung seiner Zukunft. 2. Thess. 2, 3. 8.

46. Wie hat denn Gott sein Reich in den Herzen seiner Gläubigen? Wenn der himmlische Vater

† Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem heiligen Geist. Wer darin Christo dienet, der ist Gott gefällig und den Menschen werth. Röm. 14, 17. 18. Eph. 3, 14. 19.

47. So sollen wir Gott bitten, daß sein Reich auch in unsere Herzen komme, und wir also rechte Christen seyn mögen? uns seinen heiligen Geist giebt,

† Ja: Der Friede Gottes regiere in euren Herzen, zu welchem ihr berufen seyd in Einem Leibe, und seyd dankbar. Coloss. 3, 15.

† Schaffe in mir 2c. siehe I. Hauptst. Fr. 271.

† Herr, lehre mich 2c. siehe I. Hauptst. Fr. 100.

48. Können wir aber nicht auch ohne die Gnade den Wirkung des heiligen Geistes das Reich Gottes und wahren Glauben im Herzen haben? das wir seinem h. Wort durch seine Gnade gläuben,

Haupt-
Stück.

** Nein: Niemand kan Jesum einen Herrn heissen, ohne durch den 3. Geist.
1. Cor. 12, 3.

* Dieweil wir aber denselbigen Geist des Glaubens haben, (nachdem geschrieben stehet: Ich glaube, darum rede ich,) so glauben wir auch, darum so reden wir auch. 2. Cor. 4, 13.

und gött-
lich leben

49. Was für ein Leben findet sich denn bey den wahren Gläubigen oder rechten Unterthanen des Reichs Gottes?

Noah war ein frommer Mann, und ohne Wandel, und führte ein göttlich Leben zu seinen Zeiten. 1. Mos 6, 9.

* Nachdem allerley seiner göttlichen Kraft, was zum Leben und göttlichen Wandel dienet, uns 2c siehe 1. Haupt-St. Fr. 68.

hier zeit-
lich

50. Kan Niemand in jenes Reich der Herrlichkeit eingehen, der nicht hier zeitlich ein Unterthan des Reichs der Gnaden gewesen?

Nein: Die Heiligen des Höchsten werden das Reich einnehmen, und werden's immer und ewiglich besitzen. Dan. 7, 18. Offenb. 21, 27. Cap. 22, 14. 15. 1. Joh. 3, 2. Tit. 2, 11. 12.

und dort
ewiglich.

51. Was wird also erfordert, wenn wir dieses herrliche Reich Jesu Christi auch mit ererben wollen?

Wir warten eines neuen Himmels, und einer neuen Erden, nach seiner Verheissung in welchen Gerechtigkeit wohnet. Darum, meine Lieben, dieweil ihr darauf warten sollet, so